

club **dan**ews

17th International Alumni Meeting



16th Local Chapter of ClubDA in Bratislava established

club danews

I N S I D E T H I S I S S U E

| | |
|---|----|
| Editorial | 3 |
| Leben in Pakistan, eine persönliche Betrachtung | 4 |
| New Members of DA's Faculty 2015–16 | 10 |
| ClubDA welcomes its new Vice President | 13 |
| Growth – The Tale of Oliver Kitz | 14 |
| Recent Alumni Meetings | 16 |
| 17 th International Alumni Meeting | 19 |
| Frauen im Gespräch: Gabriele Matzner | 22 |
| ClubDA Bratislava Chapter | 24 |
| DA Alumni-Statistik | 25 |
| On the calendar | 27 |
| Imprint | 27 |

EDITORIAL



Dear Colleagues and friends,

Somehow I cannot get used to seeing cross country skiers huffing and puffing their way along narrow strips of mechanically produced snow. Strips that criss cross a greyish green Austrian landscape. It also worries me that today, deep in the final month of this year, I still did not need to scrape off frost from my car's windshield, nor did I need to use the snow shuffle. Ski races and ski jump competitions have to be „saved“ for TV coverage purposes at high financial costs by buying snow from areas over 2,000 meters. With this daily live and threatening weather experience, the great Climate Summit in Paris may come too late.

It was a masterful piece of diplomacy by the French hosts and deserves a deeply felt „Chapeau“! The questions that move the world are: Will it work? Will it be implemented? Or will decisions be diluted beyond recognition? With time we are all wiser. I keep my fingers crossed for us all and all generations to come, that the efforts to find our energy future in renewable sources will be successful. So successful in fact, that only in a few decades from now, a visible turn around has been achieved and a positive future lies ahead of us.

A bit of a positive future ClubDA has provided lately for two students of this year's class. Two scholarships were donated from our budget, two

scholarships that will make life and work easier for them.

Further good news which has to be announced to you is: Club DA is welcoming a new chapter! Bratislava Chapter has just recently had its inauguration party with Ambassador Winkler being the guest of honour.

Please donate your attention to the upcoming exciting relaunch of the DA and the ClubDA websites, including a fresh new design and an even better user-interface. The launch will take place on the 7th of January and I am very much looking forward to it.

Unfortunately, there is also sad news to be reported. Davit Chochua, alumnus of the 9th MAIS, passed away at the age of 33. Davit was at the beginning of a very promising career with the Georgian Foreign Ministry. Let's dedicate a few warm thoughts to Davit and his mourning family when we will be celebrating Christmas this year.

I wish you all a very merry Christmas and a happy and healthy New Year!

Oliver Kitz

Oliver Kitz (DLG 19) is President of ClubDA.

Pakistan ist ein Land der Gegensätze. Im (westlichen) Ausland wird Pakistan vorwiegend mit Terrorismus, islamischem Extremismus, hohem Sicherheitsrisiko und schlechter Regierungsführung in Verbindung gebracht. In den meisten internationalen Rankings erscheint Pakistan entweder weit oben, wenn es sich um Angelegenheiten wie Bevölkerung (mit ca. 200 Millionen Einwohnern an sechster Stelle weltweit, davon mehr als 50 Prozent unter 22 Jahre alt), landwirtschaftliche Produktion (Baumwolle, Obst, Gemüse), Berge (K2 - zweithöchster Gipfel der Welt) sowie militärische Stärke oder Korruption handelt. Weit unten erscheint Pakistan, wenn es um Lebensqualität, Alphabetisierungsrate, Human Development Index, globale Wettbewerbsfähigkeit, Pressefreiheit, demokratische Entwicklung oder gute Regierungsführung geht.

Der mehrheitlich muslimische Staat wurde nach der Teilung des indischen Subkontinents 1947 gegründet und hatte seither zahlreiche innenpolitische Umbrüche und regionale Konfrontationen zu bewältigen. 2013 kam es zum ersten Mal zu einem friedlichen Regierungswechsel von einer Zivilregierung zur nächsten. Premierminister Nawaz Sharif trat mit einem ehrgeizigen Programm von wirtschaftlicher Entwicklung, Friedensgesprächen mit den militanten Gruppen und der Erneuerung der Beziehungen zu den Nachbarstaaten (Afghanistan, Indien, Iran und China) an. Diese Bemühungen haben jedoch – mit Ausnahme von China, mit dem das Mega-



Projekt CPEC (China Pakistan Economic Corridor) vereinbart wurde – noch keine nachhaltigen Ergebnisse gezeigt und dadurch den Widerspruch der politischen Gegner hervorgerufen. Nach wie vor sieht sich Pakistan internen und externen Friedensbedrohungen gegenüber. Ein gemeinsames Charakteristikum dieser Konflikte sind die Schwäche des pakistanischen Staates und seine Unfähigkeit oder sein Unwille, Aktivitäten gewalttätiger Gruppen entschieden zu verhindern oder in Grenzen zu halten. Nach dem Angriff auf eine Militärschule in Peshawar am 16. Dezember 2014 kam es allerdings zu einem nationalen Schulterschluss und seither zu einem verstärk-



ten Vorgehen gegen Extremisten und Kriminelle auf Grund eines Nationalen Aktionsplanes. Eine entscheidende Rolle bei diesen Säuberungsaktionen spielt das Militär, das seit dem Anschlag auf den Flughafen in Karachi am 8. Juni 2014 auch eine militärische Offensive gegen verschiedene militante Gruppen in Nord-Waziristan an der afghanisch-pakistanischen Grenze durchführt.

Im wirtschaftlichen Bereich verfügt Pakistan – auf Grund seiner günstigen geographischen Lage zwischen Zentral- und Südasien sowie zwischen China und dem Arabischen Meer, seinem Reichtum an Ressourcen, niedrigen Lohnkosten, einer jungen und wachsenden Bevölkerung sowie einer zunehmenden Mittelschicht – über ein hohes Wachstumspotenzial. Dieses Potenzial wird jedoch aufgrund jahrelanger Vernachlässigung der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur, periodisch wiederkehrender politischer Instabilität und schwacher institutioneller Kapazitäten nicht ausgeschöpft. Als größte Wachstumshemmnisse gelten die prekäre Sicherheitslage, Korruption und die unzureichende Energieversorgung.

Für ausländische Firmen bleibt Pakistan trotz dieser Schwierigkeiten ein interessanter Markt. Die pakistanische Regierung zeigt großes Interesse an einer Ausweitung der außenwirtschaftlichen Beziehungen in den Bereichen Investitionen und Handel; der Investitionsbedarf



Einkaufen in Pindi



ist in vielen Bereichen sehr hoch, insbesondere Energie (inkl. erneuerbare Energien), Landwirtschaft, Infrastruktur und Hochtechnologie. Dazu kommt die Kaufkraft einer wachsenden Mittelschicht. Österreich ist im Energiebereich involviert, die OMV fördert in mehreren Gasfeldern in der Provinz Sindh etwa 10 Prozent der nationalen Produktion. Die Firma Andritz liefert Turbinen für zahlreiche kleinere und größere Wasserkraftwerke.

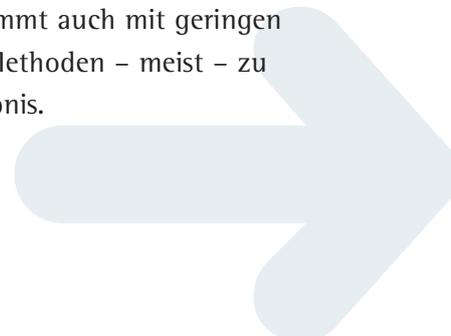
Vor meiner Abreise sagte mir die pakistanische Botschafterin in Wien, die zuvor im pakistanischen Außenministerium als Sektionsleiterin für Europa zuständig war: Die meisten Botschafter sind am Anfang ihrer Amtszeit unglücklich in Pakistan, weil sie nicht dorthin wollen; bei ihrer Abreise sind sie unglücklich, weil sie nicht weggehen wollen. Als ich im Dezember 2014 in Islamabad eintraf, hatte ich diese Informationen im Kopf und fand vieles davon rasch bestätigt. Bei meiner Ankunft war niemand von der Protokollabteilung des Außenministeriums anwesend, um mich zu empfangen, wie es internationalen Gepflogenheiten entspricht. Zum Glück waren der Kanzler der Botschaft (mit rot-weiß-rottem Blumenstrauß) und der Chauffeur zum Flughafen gekommen. Es war dunkel, die meisten Flüge kommen im Morgengrauen an. Als ich das Gebäude verließ, fiel mein erster Blick auf einen Panzer, bestückt mit einem Soldaten mit Gewehr im Anschlag, der mir die Realität des Landes ins Bewusstsein rief.

Die Überreichung meines Beglaubigungsschreibens bei Präsident Mamnoon Hussain erfolgte schon zehn Tage später und war feierlich zereemoniell, einschließlich Pferdekutsche zur Vorfahrt beim Präsidentenpalast.



Beglaubigung

Die ersten fünf Monate verbrachte ich im Serena Hotel, da in der Residenz Renovierungsarbeiten durchgeführt wurden, die sich in die Länge zogen. Zeit und Terminvereinbarungen haben hier eine andere Bedeutung, auch die Vorstellungen von Qualität sind verschieden, aber es gibt letztlich Lösungen für alle Probleme; man ist kreativ und erfinderisch, und kommt auch mit geringen Mitteln oder veralteten Methoden – meist – zu einem brauchbaren Ergebnis.



Die Arbeit an der Botschaft ist dominiert von konsularischen Aufgaben, Visa, Asylanträgen, Beglaubigungen von Dokumenten. Viele Pakistani wollen nach Österreich und erfinden dazu die unglaublichsten Geschichten, Schlepper und Menschenschmuggler helfen ihnen dabei und stellen auch die Unterlagen her, die wir verlangen: Kontoauszüge, Steuererklärungen, Handelsregisterauszüge, Arbeitgeberbestätigungen, etc. Angesichts der Tatsache, dass nur etwa ein Prozent der Bevölkerung in Pakistan eine Steuererklärung abgibt und wenige ein Konto besitzen, verwundert es, dass Personen, die Englisch weder lesen noch schreiben können, alle diese Unterlagen vorzuweisen in der Lage sind. Die Zahl der pakistanischen Asylwerber/innen in Österreich ist in diesem Jahr stark angestiegen, nun scheint sie wieder zurückzugehen. Die meisten Anträge werden negativ entschieden und die Personen nach Pakistan zurückgeschickt, da sie nicht die Voraussetzungen der Genfer Konvention zur Anerkennung als Flüchtlinge erfüllen. Allerdings vergehen in der Zwischenzeit einige Jahre, bis seitens Österreichs alle rechtlichen Verfahren (in mehreren Instanzen) abgeschlossen sind.

Da Kultur mein Steckenpferd ist, bemühe ich mich trotz Konzentration der Arbeit auf konsularische Aufgaben, (politische) Berichterstattung und Unterstützung der Wirtschaftsbeziehungen, auch in diesem Bereich Akzente zu setzen. Einige musikalische Veranstaltungen und Ausstellungen österreichischer Künstler/innen konnten wir

schon präsentieren. Da wir immer um Dialog bemüht sind, wird derzeit an einem österreichisch-pakistanischen Musik- und Kunstfestival 2016 gearbeitet, wozu auch einige pakistanische Gruppen in Österreich (Wiener Konzerthaus am 6. April 2016, Imago Dei am 18. und 19. März sowie im Porgy & Bess und bei Glatt&Verkehrt) auftreten werden und eine Ausstellung in der Galerie Hinterland geplant ist. Die Szene für zeitgenössische pakistanische Kunst ist übrigens sehr aktiv und es ist interessant mit den Künstler/innen, darunter viele Frauen, zu sprechen. Alle haben ein Anliegen, das in ihren Arbeiten zum Ausdruck kommt, und können dies meist auch eloquent kommunizieren.

Es gibt wenig Auslandsösterreicher/innen, die in Pakistan leben, aber über 500 Pakistani, die in Österreich ein Doktoratsstudium absolviert oder wissenschaftliche Forschungsarbeiten, hauptsächlich in technisch-naturwissenschaftlichen Fächern, durchgeführt haben. Ich habe begonnen, ein Alumni-Netzwerk aufzubauen.

Sehr positiv zu vermerken ist die Offenheit und (Gast-)Freundlichkeit der Menschen in Pakistan. Es gibt großes Interesse an und Aufmerksamkeit für Diplomat/innen, Botschafter/innen und High Commissioners (wie die Vertreter/innen des Commonwealth genannt werden). Tägliche Einladungen in Privathäuser, inklusive Wochenende, sind die Regel. Auch unter den Diplomat/innen und Vertreter/innen der internationalen Organi-

sationen (19 UN Organisationen sowie zahlreiche nationale und internationale NGOs sind hier im Einsatz) herrscht eine rege gesellschaftliche Tätigkeit und eine sehr freundschaftlich-kollegiale Stimmung.



Federal Minister for States and Frontier Regions Abdul Qadir Baloch, Ambassador of Austria Dr Brigitta Blaha and other diplomats cut a cake on Austrian National day. SHABIR HUSSAIN

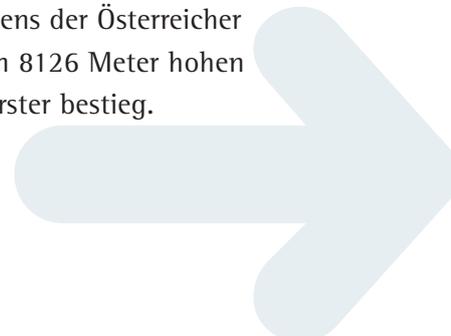
Artikel in „Daily Times“, 28. Oktober 2015

Sowohl im dienstlichen Bereich kommt es in vielen Gebieten zu fruchtbarer Zusammenarbeit, als auch im privaten Bereich zu gemeinsamen Unternehmungen. Da man aus Sicherheitsgründen selten oder nie alleine unterwegs ist, schließen sich immer wieder Gruppen zusammen zum (Berg-)Wandern, Radfahren, Golf spielen, Ausflügen, Besichtigungen, etc. Pakistan verfügt über sechs UNESCO Welterbe-Stätten (fünf davon konnte ich schon besuchen).



Region Gilgit-Baltistan im Juli 2015

Fahrten außerhalb von Islamabad bedürfen einer Benachrichtigung des pakistanischen Außenministeriums, manche Gebiete einer besonderen Genehmigung. Fast immer wird dann polizeilicher oder (para-)militärischer Begleitschutz zur Verfügung gestellt. Selbst bei einer Wanderung, die wir zum Rupal-Basecamp des Nanga Parbat unternahmen, begleitete uns immer ein Polizist mit Gewehr. Es war übrigens der Österreicher Hermann Buhl, der diesen 8126 Meter hohen Berg im Jahre 1953 als Erster bestieg.





Kalash



Jahanabad Buddha

Bei diesen Fahrten über Land, wie z. B. während einer Reise zum Frühlingsfest der Kalash in der Chitral Region im Norden Pakistans, einer vom Aussterben bedrohten Minderheit, die möglicherweise Nachkommen griechischer Soldaten der Armee Alexanders des Großen sind, oder einer Fahrt ins Hunza Tal mit abenteuerlicher Überquerung eines Sees, der sich nach einem Erdbeben gebildet hatte, oder einem Ausflug ins Swat Tal (wo früher Projekte der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt wurden) zur Besichtigung buddhistischer Ausgrabungsstätten, kommt es immer wieder zu netten Begegnungen. Die Herzlichkeit und Großzügigkeit der Bevölkerung ist groß und man kehrt von jeder Reise – nicht nur im übertragenen Sinn – beschenkt zurück.

Man sieht, Pakistan hat zwei Seiten und das Leben hier ist nicht einfach. Man muss Einschränkungen akzeptieren und man lebt unter einer ständigen Spannung, die sich erst löst, wenn man das Land verlässt. Aber es gibt viele interessante Dinge zu sehen und wunderbare Begegnungen und Erlebnisse mit den Menschen im Land.

*Brigitta Blaha (13. Diplomlehrgang),
von 2011 bis 2014 Vizepräsidentin des ClubDA,
ist österreichische Botschafterin in Islamabad.*

Julien Navarro

Chaire francophone de Science Politique en
Études Européennes et Internationales

Nationalité:

française

Domaine de recherche:

science politique (Union européenne, politique comparée, études parlementaires)

Carrière universitaire:

maître de conférences à l'Université catholique de Lille (2010-)

Formation universitaire:

Doctorat Sciences Po Bordeaux

Cours à l'Académie:

Fondements de la science politique ; Analyse politique de la construction européenne ; Les parlements en Europe (séminaire).

Raison pour laquelle vous êtes venu à l'Académie

Diplomatique:

pour partager avec les étudiants la richesse et la diversité de la recherche francophone en science politique et par attrait pour l'environnement international, intellectuellement stimulant, de l'Académie



Olga Baranova

Postdoctoral Fellow

Nationality:

Belarusian/Italian

Fields of Research:

History, Contemporary European and Russian/Soviet History. Her current research interests focus on questions of representation and memory of WWII and the Holocaust in the Soviet Union and independent Belarus and Ukraine as well as gender politics in the Soviet Union.

Academic Career:

Lecturer of Contemporary History at Gonzaga University, Italy; a Lecturer of International Studies at the Florence University of the Arts, Italy, and an EURIAS Junior Fellow at the Institute for Human Sciences in Vienna, Austria. She is a historian of contemporary (20th century) Europe and Russia with a special focus on Eastern Europe.

Academic Background:

Ph.D in International History (European University Institute, Italy), M.A. in Central Eastern European History (Central European University, Hungary), Master's in High Education (Belarusian State Pedagogical University, Belarus).



Courses at the DA:

Ukraine and Eastern Europe: Past and Present

Reason for coming to the DA:

With its emphasis on cross-cultural learning and its tradition of interdisciplinary approach, the DA is the ideal place to study contemporary East European and global history from different perspectives and it's actually the main reason for choosing the DA as a place for my post-doctoral research.

David Petruccelli

Postdoctoral Fellow

Nationality:

United States

Fields of Research:

International History and Contemporary European History. At the Diplomatic Academy, he will be transforming his dissertation into a book and conducting research on the role played by Eastern Europe in international drug controls from 1945 to the present.

Academic Career:

He has been a Fox International Fellow at the Freie Universität Berlin, Germany; a Junior Visiting Fellow at the Institute for Human Sciences (IWM) in Vienna, Austria; Visiting Doctoral Fellow at the Graduate Institute in Geneva, Switzerland; and Visiting Doctoral Student at the Sciences Po in Paris, France.

Academic Background:

He holds a Ph.D in History (Yale University, USA) and has received an M.A. and M.Phil. (Yale University, USA) and an A.B. (Brown University, USA).

Course at the DA: The War on Drugs: An International History



Reason for coming to the DA: He looked forward to returning to Vienna after his time at the IWM. The DA's interdisciplinary approach and its combination of theory and practice are particularly appealing to him and will help him explore the policy-oriented aspects of his work.

Laura Pelzmann is enrolled in DA's 19th MAIS Programme and Social Media Assistant in DA's Alumni and Administrative Office.

ClubDA welcomes its new Vice President Laura Pelzmann

Lucia Kronsteiner

Vice President of ClubDA

DA Programme:

36th Diploma Programme (1999-2000)

Nationality:

Austria

Career path:

After graduating from the Diplomatic Academy, she went straight to the Austrian Foreign Ministry, where she is now Head of the Unit for Sanctions in the Legal Office.

Position at ClubDA:

Vice-President

Reason for her involvement with ClubDA:

Gratefulness. Describing her time at the DA as immensely interesting, thought-provoking and rewarding, she feels privileged to be able to pay a little bit back. She mentions the diversity of her time at the DA – study trips, the community of students from all over the world as well as the events and meetings with all the movers and shakers.



Favourite memory of her time at the DA:

There are too many good memories. The Brussels trip, simulations of negotiations, the annual DA ball ...

Laura Pelzmann is enrolled in DA's 19th MAIS Programme and Social Media Assistant in DA's Alumni and Administrative Office.

Growth – The Tale of Oliver Kitz Martin M. R. Tilley

Allow me to pass this tale on to you in English as I feel that this story can reach a wider basis of students and Alumni in this edition of DA News.

Last summer, a very close friend of mine and the President of the Alumni Club of the Diplomatic Academy, Mr. Oliver Kitz, was bestowed with the “Goldene Ehrenzeichen” by Foreign Minister Kurz and presented to Oliver by Ambassador Winkler. Personally, I do not know who was more surprised, Oliver or I, but both of us could not have been more pleased.

Dear Alumni colleagues and the future generation of the DA, the honor bestowed on Oliver has an indirect effect on you as the story of Oliver Kitz is not much unlike yourself. Upon commencing the DA, we like you, came from many walks of life, we had to focus on the curriculum given to us and we had concerns of what was



15

Growth – The Tale of Oliver Kitz Martin M. R. Tilley

coming toward us, but enjoyed the times together at the DA, forging friendships for the future. Reviewing my life-long friendship with Oliver Kitz, I am able to impart to you how Oliver's tale impacts our lives.

One of Oliver's great strengths is to take whatever is presented to him, be it career, family or friends and make the best of it. This is a mindset which is not given to you at birth, nor is it something you can buy. You have to work for it by developing your personality and it is a trait and exercise which never ends. Chipping away at a task on a personal or professional level can be at times tedious. Intelligence and desire is necessary, but another key factor which Oliver Kitz brings to the table is humor.

Yes humor, that vitally essential element of human nature. Without it, Oliver's tale teaches us that we cannot laugh at our own mistakes

enough, engage the tasks set before us with élan and focus, depend on and cherish the loved ones we have in our lives and disseminate positive lasting impressions with persons we interact with, traits which Oliver Kitz employs constantly.

With knowledge of the tale of Oliver Kitz we can attain great things in life. It does not have to be an honor, nor does it have to do with wealth. It has to do with self-confidence, with respect for and the desire to do good for others. These are the elements which Oliver Kitz pulls together as a human being and I for one try to emulate them every day. The story of Oliver Kitz illustrates to us that, no matter who you are, the seeds of success are within you. Thank you Oliver and congratulations on attaining the award, so justly deserved.

*Martin M. R. Tilley is alumnus of DA's
19th Diploma Programme and Vice President of ClubDA.*



Alumni Meetings reviewed

Recent Alumni Meetings Andreas Ehrmann

Since ClubDA implemented its chapter strategy in spring 2009, sixteen local chapters have organized 163 alumni meetings in Vienna and around the world. More than 5,100 graduates and students as well as friends of the Diplomatic Academy took part.

Recently, the following meetings took place:

18 June:

9th Alumni Hall of Fame Talk:
Kolinda Grabar-Kitarović



Ms Grabar-Kitarović, president of the Republic of Croatia and alumna of DA's 5th Special Course, gave a talk on "Croatia – Advocating Responsibility to Consolidate South East Europe within EU and NATO."

26-27 June:

17th International Alumni Meeting
(see article on page 19)

20 July:

Visit of the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development in Berlin

26 August:

7th Vienna Summer Meeting



For the third time, ClubDA's Vienna Chapter organized its annual Summer Meeting at the restaurant "Zur Alten Kaisermühle" on the shore of the Alte Donau. Again more than 30 alumni joined us for this cherished tradition.

Alumni Meetings reviewed

Recent Alumni Meetings Andreas Ehrmann

25 September:

Alumni Meeting in Warsaw



25 November:

„Landraub“ – Filmvorführung und Diskussion mit Christian Brüser



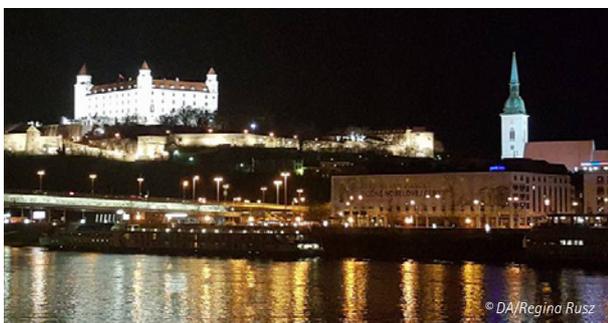
1 October:

1st DA-at-the-VIC Gathering

DA alumnus Tanmay Misra (MAIS 18) initiated this series of meetings at VIC's bar.

19 November:

Inaugural Meeting of ClubDA's Bratislava Chapter



(see article on page 24)



DA-Absolvent Christian Brüser (DLG 31)

präsentierte seinen jüngsten, gemeinsam mit Kurt Langbein produzierten Dokumentarfilm „Landraub“ und stand interessierten Alumni für eine angeregte Diskussion zur Verfügung.

1 December:

Frauen im Gespräch: Gabriele Matzner



(see article on page 22)

18

Alumni Meetings reviewed

Recent Alumni Meetings Andreas Ehrmann

3 December:

St Nicholas Party & Meet and Greet



Each year ClubDA organizes a Meet and Greet with DA's students to strengthen the ties between alumni and students, to get to know each other and simply have a good time. This year more than 40 alumni and students came to the DA Bar to celebrate.

4 December:

2nd DA-at-the-VIC Gathering

13 December:

“L’Escalade” –

Geneva’s historical celebration of 1602

ClubDA’s Switzerland Chapter invited alumni to join and visit this event highlight in Geneva.

16 December:

Alumni meet Students in Brussels

More than 50 alumni and students met at Kitty O’Shea’s Irish pub on the occasion of the first-year student’s annual study trip to Brussels.

The Diplomatic Academy and ClubDA thank all chapter presidents, the Diplomatic Academy Students Initiative and all other alumni, students and partners who made these events possible.

Please visit our website

www.da-vienna.ac.at/alumni/events

to see additional photos of recent meetings and find out more about upcoming events organized by the DA and ClubDA as well as its local chapters.

Alumni Meetings reviewed

17th International Alumni Meeting Andreas Ehrmann

Modern Art & Modern Technology” was the title of this year’s alumni excursion on June 27. On a rainy afternoon, the group enjoyed a guided tour of two exhibitions at ESSL Museum for Contemporary Art in Klosterneuburg, “German Art since 1960” and “Aboriginal Art”. This was followed by a visit of AKW Zwentendorf, the only nuclear power plant worldwide that was completely constructed but never went into operation. Consequently, the participants had the unique opportunity to walk inside the core of a nuclear reactor. In addition, they learned about the new Photovoltaic Research Centre now located at the site.

The excursion was again part of the DA’s International Alumni Meeting which took place for the 17th time. Every year the DA invites its alumni back to the Academy for a programme including DA’s famous Garden Party (“Sommerfest”) as well as ClubDA’s General Assembly on Friday and the alumni excursion on Saturday. The alumni weekend was closed with the traditional Heurigen, co-sponsored by the City of Vienna.

During this year’s Sommerfest, again six alumni were inducted into the DA Alumni Hall of Fame:

- ★ Gerhard Danninger (DLG 19, 1982-84):
Member of the Board, PT South Pacific Viscose (Lenzing AG)
- ★ Eva Marie Haberfellner (DLG 6, 1969-71):
Principal, Schule Schloss Salem; Head of „Bildungsinitiative Wirtschaft Verstehen Lernen“, Dieter von Holtzbrinck Stiftung
- ★ Thomas Resch (DLG 28, 1991-93):
Obermagistratsrat, City of Vienna
- ★ Markus Rodlauer (DLG 18, 1981-83):
Deputy Director, IMF Asia & Pacific Department; Chief, IMF Mission to China
- ★ Georges Santer (DLG 15, 1978-80):
Ambassador, Embassies of Luxembourg in Vienna, Paris and Berlin; Secretary-General, Ministry of Foreign and European Affairs of Luxembourg
- ★ Bernhard Wrabetz (DLG 25, 1988-90):
Foreign Policy Advisor to the Federal Chancellor of the Republic of Austria; Ambassador, Embassies of Austria in Lisbon and New Delhi

In 2015, more than 260 alumni and their partners took part in the meeting which was again jointly organized by the DA and ClubDA.

ClubDA members find more photos on the Club’s intranet at <https://service.da-vienna.ac.at>.

Andreas Ehrmann is Head of DA’s Alumni and Administrative Office.

20

Alumni Meetings reviewed

17th International Alumni Meeting Andreas Ehrmann

General Assembly 2015



Sommerfest



*Hall of Fame
Induction Ceremony with
T. Resch, M. Rodlauer,
H. Winkler, G. Santer and
E. M. Habermann
(from left to right)*

*GA 2015:
Oliver Kitz thanks
Romana Königsbrun
who stepped down as
ClubDA's Vice President*



21

Alumni Meetings reviewed

17th International Alumni Meeting Andreas Ehrmann

Alumni Excursion; ESSL Museum © DA/Andreas Ehrmann



Alumni Excursion; AKW Zwentendorf © DA/Andreas Ehrmann



Der Wiener Heurige Wolff © DA/Andreas Ehrmann



Alumni Meetings reviewed

Frauen im Gespräch: Gabriele Matzner Lucia Kronsteiner



Der Kriminalroman, einst ein wenig das Stiefkind der Literatur, hat sich in den letzten Jahrzehnten nachhaltig rehabilitiert. Geschmäht wegen seiner Vorhersehbarkeit – der Mord, der Nachforschende, die Aufklärung – hat er sich immer mehr zum Vehikel von Geschichten und Botschaften ganz anderer Art entwickelt, Gesellschaftskritik, Zeitgeschichte, Milieu- und psychologische Charakterstudie inkludiert. Gaby Matzner, österreichische Botschafterin im Ruhestand, hat sich diesem Genre von einer ganz besonderen – allerdings im konkreten Fall naheliegenden – Seite genähert: sie hat ihren Krimi-Erstling „Mord im Anzug“ im diplomatischen Milieu angesiedelt.

Aus Erfahrung schöpfen kann Gaby Matzner, übrigens Absolventin der Diplomatischen Aka-

demie (5. Lehrgang) und zeitweise deren stellvertretende Direktorin, dafür genug. Immerhin war sie fast 40 Jahre im Dienste des Außenministeriums unterwegs und bekleidete dabei etwa den Posten einer Generalkonsulin in Berlin (1986 – 1991), oder der österreichischen Botschafterin in Bratislava (1997 – 2001), Tunis (2001 – 2005) und London (2005 – 2010). Sie hat unter dem Eindruck des Erlebten auch schon früher Bücher verfasst, so über die deutsch-österreichischen Befindlichkeiten („Verfreundete Nachbarn: Österreich – Deutschland: Ein Verhältnis“, erschienen 1995) oder über die Schönheiten der Slowakei („Im Kreuz Europas: die unbekannte Slowakei“, erschienen 2001).

Nach Ihrem Übertritt in den Ruhestand zog sich die kunstsinnige Ex-Botschafterin aber nicht

23

Alumni Meetings reviewed

Frauen im Gespräch: Gabriele Matzner Lucia Kronsteiner



etwa nur in ihren Garten zurück, sondern stellte sich einer neuen Aufgabe. Sie erschuf die Figur des jungen, mit enden wollendem Selbstbewusstsein ausgestatteten und von den Erinnerungen an seinen herrischen Botschafter-von-altem-Schlag-Vater geplagten österreichischen Diplomaten Ferdinand, den die Weisheit der außenministeriellen Personalabteilung in das afrikanische Land „Wosama-Damia“ verschlägt. Dort stößt er gleich wenige Tage nach seiner Ankunft auf eine Leiche – und ist zuerst einmal entsetzt darüber, wie mit Leichenfunden in Wosama-Damia üblicherweise so umgegangen wird. Angetrieben von einer Mischung aus Pflichtbewusstsein gegenüber dem Vaterland und dem Ehrgeiz, dem fernen und längst pensionierten Vater seine Fähigkeiten doch noch zu beweisen, beginnt er Nachforschungen anzustellen. Unterstützt wird er dabei von der Afrika-affinen und leicht exzentrischen Sekretärin Viktoria. Die Handlung rast von afrikanischen Märkten zu Nationalfeiertagsempfängen und Diplomatenclubs. Politiker mit Raubtiernamen, Rebellen, zwielichtige Hilfsorganisationen, der Amtskater Felix und die attraktive Österrei-

cherin (und damit in seine Zuständigkeit fallende) Lisa kreuzen Ferdinands Weg, der in inneren Monologen jeden Schritt vorab auf Amtstauglichkeit abklopft – und dabei so manche skurrile Erinnerung aus dem Diplomatenfundus hervorbringt, alles selbstverständlich frei erfunden.

Am 1. Dezember las Gaby Matzner im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frauen im Gespräch“ in der Diplomatischen Akademie die schönsten Szenen aus ihrem Buch, mit sichtlichem Vergnügen und zur großen Freude ihres Publikums.

*Lucia Kronsteiner, Absolventin des 36. Diplomlehrgangs,
ist Vizepräsidentin des ClubDA.*



ClubDA Local Chapters

ClubDA Bratislava Chapter

Regina Ruzs and Stephan Gebeshuber

© DA/Hans Winkler

Bratislava and Vienna are the two closest capitals of two different countries in the world. It takes only one hour by train or bus for the 70 kilometres. The idea behind our first DA Alumni get-together in Bratislava on 19 November was to motivate graduates staying in one of the two cities to meet in an informal atmosphere. At our first meeting we could welcome 14 persons, among those the Austrian Ambassador to Slovakia Helfried Carl and the director of the DA Ambassador Hans Winkler.

Today, Austria and Slovakia enjoy excellent bilateral relations. Since the establishment of diplomatic relations on 1 January 1993 noticeable progress in economic, political, cultural and cross-border cooperation has been achieved. There exists a close dialogue on bilateral and European issues between both countries. Regular visits/exchanges on political and expert level take place. All, even delicate topics, can be put on the table in an open and transparent dialogue.

The business relations between the two countries are also very strong. Austria is with EUR 5.5 bn.

the second biggest investor in Slovakia, ranging from financial services and retail to various industries and services. The dominant industry in Slovakia is the automotive sector, which accounts for about 40% of the industrial production. This year close to 1 m. cars will be produced, this equals 183 cars/1,000 inhabitants, a world record. There are regular exchanges and visits of business and expert delegations in different sectors (e.g. urban technology, railway, industry 4.0, environmental technology). Austria is also active in the field of vocational training. We are supporting the introduction of a dual system by the pilot project “young stars”.

If you are interested in more information about the relations between Austria and Slovakia or if you want to be updated about our activities and meetings, just send us an email:

Regina Ruzs, Deputy Head of the Austrian Embassy regina.rusz@bmeia.gv.at or Stephan Gebeshuber stephan.gebeshuber@advantageaustria.org, Commercial Attaché and Deputy Head of Advantage Austria in Slovakia.

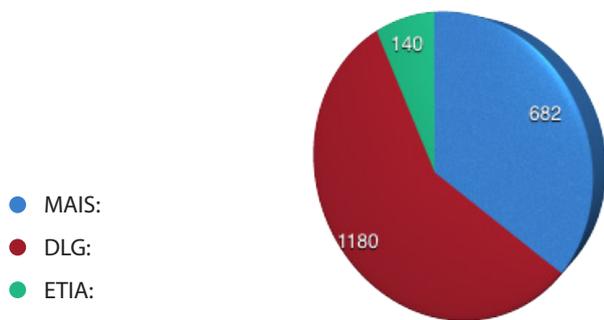


© DA/Hans Winkler



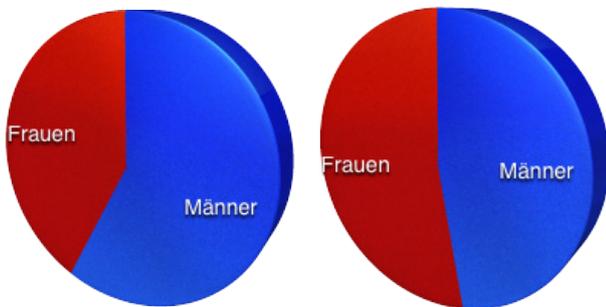
© Regina Ruzs

Alumni nach Lehrgängen



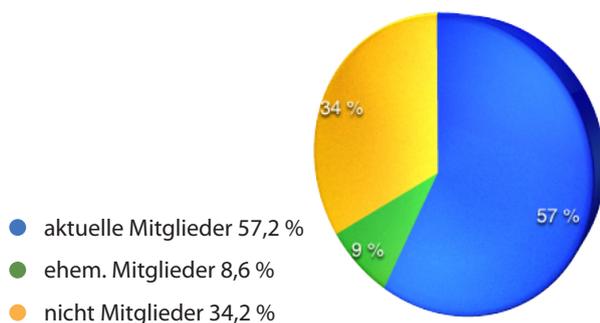
Von 1964 bis 2015 absolvierten insgesamt **1.923** Studierende aus **116** Ländern den Diplomlehrgang der DA Wien sowie die Master-Studiengänge MAIS und ETIA. **1.180** Personen beendeten erfolgreich einen der bislang 51 Diplomlehrgänge, **682** MAIS- und **140** ETIA-Alumni komplettieren die Liste, wobei **79** Personen ihre Zeit an der DA nach dem DLG mit einem MAIS- oder ETIA-Studium fortsetzten.

Geschlechteranteile seit 1964 / seit 1996



Vor allem in den Anfangsjahren der Diplomatischen Akademie war der Frauenanteil noch gering, insgesamt stehen bislang **835** Absolventinnen **1.088** männlichen Kollegen gegenüber. Dies ändert sich jedoch stetig. Seit der Ausgliederung der DA im Jahr 1996 sind **721** Studentinnen gegenüber **617** Studenten deutlich in der Mehrheit.

Anzahl der ClubDA-Mitglieder an der Gesamtzahl der DA-Alumni

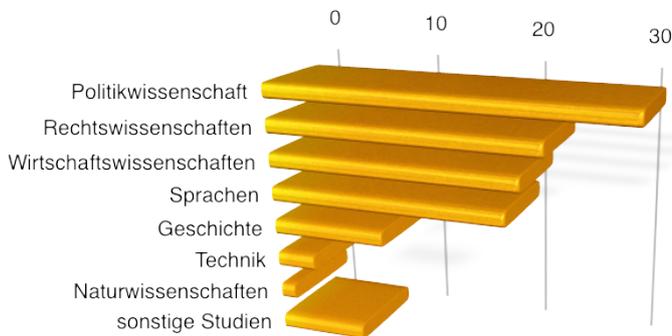


Mehr als die Hälfte aller DA-Alumni überzeugen die Idee hinter dem und die Leistungen des ClubDA. **1.101** Alumni der drei genannten Lehrgänge sind aktuell Mitglieder des ClubDA, weitere **165** haben den Club verlassen. Insgesamt **65,8** Prozent aller Alumni traten im Laufe der Jahre also dem Club bei.



Vorstudien der DA-Alumni

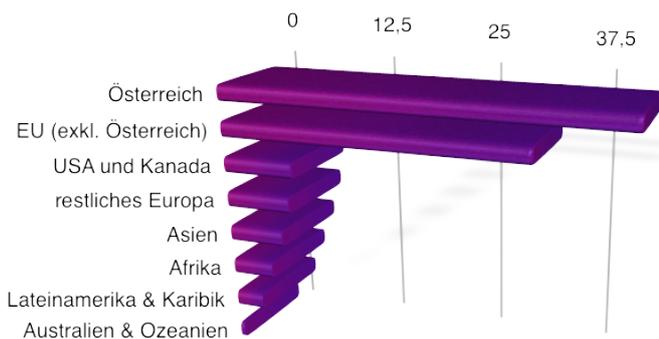
Mehrfachstudien möglich



Die Diplomatische Akademie zeichnet sich durch hohe geografische wie auch fachspezifische Pluralität ihrer Studierenden aus: **597** DA-Alumni kommen aus der Politikwissenschaft (inklusive Studien internationaler Beziehungen), **455** aus den Rechtswissenschaften, **419** aus den Wirtschaftswissenschaften, **397** haben Sprachstudien absolviert und **191** sind HistorikerInnen. Technische Studien haben **65** DA-Alumni abgeschlossen, naturwissenschaftliche **25**. Darüber hinaus haben **146** DA-Alumni sonstige Vorstudien besucht.

Herkunftsregionen der DA-Alumni

Doppel- und Mehrfachstaatsbürgerschaften möglich



Wie bereits erwähnt, stammen die DA-Alumni aus nicht weniger als 116 verschiedenen Staaten. Die größte Gruppe bilden wenig überraschend **824** ÖsterreicherInnen, weitere **633** Alumni stammen aus anderen EU-Staaten. Aus den weiteren Ländern Europas kommen **139** Alumni, aus den USA und Kanada **150**, aus Asien **118**, aus Afrika **89**, aus Lateinamerika und der Karibik **60** sowie aus Australien und Ozeanien **10**.

Die zehn seit 1964 am stärksten an der Akademie vertretenen Nationen sind:

| | |
|----------------|-----|
| Österreich | 824 |
| USA | 119 |
| Deutschland | 95 |
| Frankreich | 64 |
| Italien | 56 |
| Großbritannien | 54 |
| Polen | 52 |
| Rumänien | 40 |
| Ungarn | 34 |
| Kanada | 31 |

27

ON THE CALENDAR ...



Jan/Feb 2016 Wiener Eistraum

20 February 2016 14th DA Ski and Snowboard Championships

8 March 2016 DA LINK 2016

9 March 2016 10th Alumni Hall of Fame Talk on Globalisation with Wendelin Ettmayer and Claus Raidl

26-28 May 2016 9th ClubDA Outdoor Weekend: Marchfeld

1-2 July 2016 18th International Alumni Meeting in Vienna with ClubDA General Assembly, DA Sommerfest and the traditional Alumni Excursion

For exact dates and additional events including interesting talks by DA alumni in Vienna as well as alumni meetings organized by ClubDA's local chapters please check out our online event calendar at www.da-vienna.ac.at/alumni/events.

Imprint

Publisher: Club der Absolventinnen und Absolventen der Diplomatischen Akademie Wien; Oliver Kitz, President ClubDA

Editors: Andreas Ehrmann, Ulf Steindl

Layout: Stephan Lindner www.grafikatelier.at

We thank our contributors:

Brigitta Blaha, Stephan Gebeshuber, Lucia Kronsteiner, Laura Pelzmann, Regina Rusz, Martin Tilley

All pictures and articles are copyrighted to their respective owners and contributed to ClubDA for non-commercial use.

Fotos: S. 14,15, 20 Ernst Weingartner; S. 21 – 23 Andreas Ehrmann;

Opinions and views voiced herein are not and should not be read as the views of ClubDA.